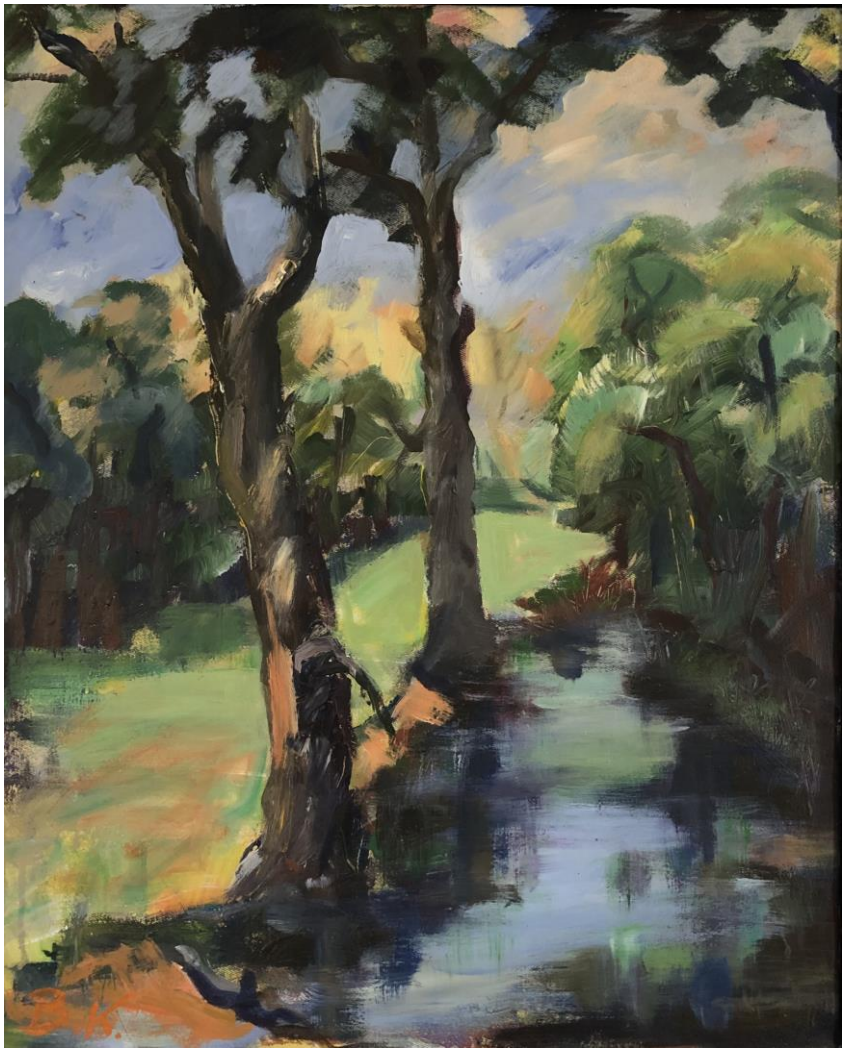
Tusculum

KUNSTBLITZ

Februar 2024

AUSSTELLUNGEN VON MITGLIEDERN

Impressionen von hier und anderswo, Bernhard Kölbl,
1. - 29.2.2024, Murnau



Im Foyer des Rathauses in Murnau, Untermarkt 13, 82418 Murnau am Staffelsee

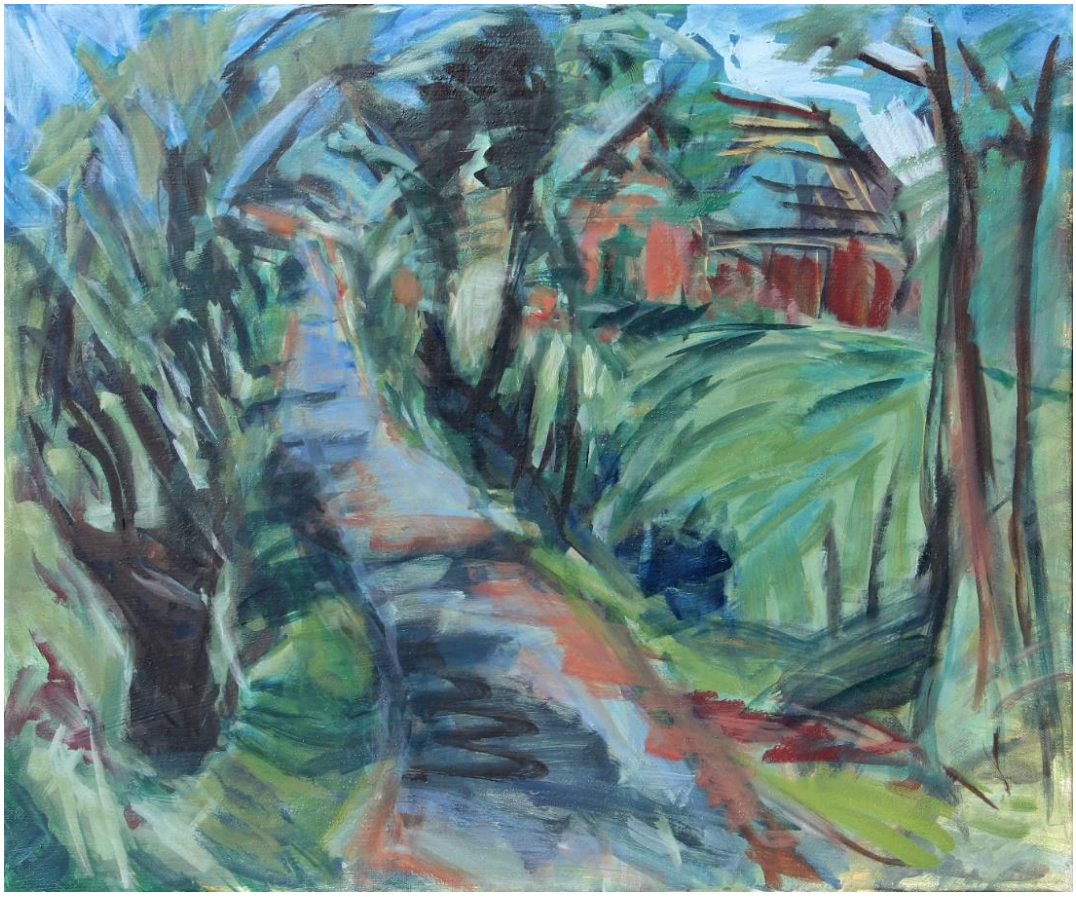
Vernissage: 1.2.24,17 Uhr
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8 - 12 Uhr
Di und Do 14 - 16 Uhr

Tusculum

KUNSTBLITZ

Februar 2024

Jahreszeiten, Inga Lanzl, 23.11.2023 – 25.2.2024, München



AUSSTELLUNG INGA LANZL JAHRESZEITEN

Ausdrucksstarke Stadt- und Landschaftsgemälde im Wandel der Jahreszeiten - von der Natur inspiriert, expressiv umgesetzt mit kraftvollen Farben und dynamischem Duktus.

Rindchen’s Weinkontor, Kontor München am Schlachthof, Zenettistr. 11 (Viehof), 80337 München

Vernissage: 23.11.23,18:30 Uhr
Öffnungszeiten: Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Tusculum

KUNSTBLITZ

Februar 2024

BEITRÄGE VON MITGLIEDERN

Flow im Februar, Gerd Lepic, aus „294 Tage in Griechenland“,
Ein europäisches Künstlertagebuch. Norderstedt, 2022, S. 391f.)

Als ich durch die schmale Gasse in Ágios Nikoláos der Mole entgegensteuere, das weite Meer im Blick, springt mir das Herz. Wie froh ich bin, heute hier sein zu dürfen! Bei Hades bestellen wir Cheeseburger und Bier. Bald stößt David dazu, der uns auf dem Weg zur Apotheke erspäht hat. Nach dem Essen und lustigem Geplaudere verabschiede ich mich aber bald, denn ich möchte so gerne Arbeiten.

Zuhause, vor der Staffelei, lasse ich Pflanzenstränge ins Bild wachsen. Stiele, Blätter und Oliven umsäumen einen Granatapfel aus Francesca di Ponzios Garten. Bereits nach einer viertel Stunde finde ich mich in dem ersehnten Zustand wieder, den ich glücklicherweise durch Zeichnen und Malen selbst herbeiführen kann, ein Erleben, über das ich in einem früheren Buch ausführlich geschrieben habe. Zuverlässig stellt er sich ein, wenn ich mich einer Aufgabe widmen darf, die ich mir selbst gestellt habe, mit Anforderungen, denen ich gewachsen bin – nicht zu einfach und nicht zu schwierig. Hinzu kommt analoges Handeln. Beim Hantieren mit dem physisch erlebbaren Material lässt sich unmittelbar erkennen, ob die Mühen erfolgreich waren. In dieser Situation mischen sich Pinselführung und Bewusstsein auf eine symbiotische Art miteinander, die jede Wahrnehmung der Außenwelt verschleiert. Ich weiß dann weder wo noch wann ich arbeite, erlebe Erfüllung und Belohnung.

Dieses „Flow-Erlebnis“ beenden Uta und Jan abrupt nach zweieinhalb Stunden. Fortan wieder Teil des sozialen Lebens, rede, lache und trinke ich mit den beiden bis spät in den Abend. Dann reicht es mir. Ich suche wieder nach Ruhe, lege mich ins Bett, um zu schreiben.